

Privjet II (Lorenz-Süd) Bericht für den Zeitraum Juli 2003 bis Dezember 2005

Ausgangslage

Laut der Beschlussvorlage Nr. 283/03 vom 28.03.2003, wird das Projekt Privjet über drei Jahre weitergefördert. So erhalten das Lorenz-Süd und das Fachwerk Gievenbeck jeweils pro Jahr (01.07. – 30.06.) Stiftungsmittel zur Fortführung von Freizeitgruppen (Privjet Freizeit). Diese Gruppen von Kinder und Jugendlichen gehören sonst nicht zu den regelmäßigen Besucherinnen und Besuchern der Lorenz-Süd Angebote.

Auftragsgrundlage und Zielsetzung

Zielsetzung von Privjet II war es unter anderem, diese Freizeitgruppen auch in der veränderten Projektform weiterzuführen. Dafür standen jährlich laut Beschluss Sachmittel in Höhe von 1000 Euro und Honorarmittel in Höhe von 3000 Euro der Stiftung Siverdes zur Verfügung.

Mitteleinsatz

Die bewilligten Stiftungsmittel im Bereich Honorare werden für die Kursleiterinnen und –leiter verwandt (bis Juni 2004 auch für die Brückenperson). Diese führen inzwischen selbstständig die Gruppen. Langfristig ist eine Öffnung der Angebote für alle Besucherinnen und Besucher des Lorenz-Süd geplant. Die Sachmittel werden in den einzelnen Angeboten verbraucht.

Angebote Privjet II

Angebot	Zielgruppe	Alter	Angebote/Woche	Teilnehmer/Angebot
Malen /Töpfern	Jungen und Mädchen	12 – 14	3 Stunden	8 - 10
Tanzen	Mädchen	6 - 12	3 Stunden	10
Nähen	Jungen und Mädchen	Junge Erwachsene	4 Stunden	5

Zielerreichung – Auswertung

Zu Beginn der zweiten Projektphase war im Lorenz-Süd noch eine Brückenperson eingesetzt (bis Juni 2004). Mit ihr zusammen sind aus den Bedürfnissen und Wünschen der russlanddeutschen Kinder und Jugendlichen die jetzt noch bestehenden Freizeitangebote entwickelt worden und treffen den momentanen Zeitgeist der Nutzer.

Die Brückenperson war auch für die Beratung von Hilfesuchenden Ansprechpartner. Dieses Angebot nutzten überwiegend ältere Jugendliche und deren Eltern. Schwerpunkt der Beratung waren die Ausbildungsplatz- und Arbeitssuche, Alkohol und andere Suchtproblematiken sowie Kriminalität. Nachdem die Brückenperson die Tätigkeit im Lorenz-Süd im Juni 2004 eingestellt hat, gab es keine Brückenperson mehr mit russlanddeutschem Hintergrund. Ein kleinerer Teil nutzt die Beratungs- und Informationsangebote der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Lorenz-Süd.

Bei den bestehenden Freizeitangeboten zeichnet sich eine leichte Öffnung auch für andere Kinder- und Jugendgruppen ab, womit das Ziel der Integration in den Freizeitgruppen auf gutem Wege ist. Jedoch ist es weiterhin notwendig die Freizeitgruppen finanziell zu unterstützen, da der momenta-

ne Stand eine Eigenständigkeit noch nicht zulässt. Dennoch sind die Nutzer bereit, einen geringen Teil zur Refinanzierung einiger Angebote beizutragen, die Mittel werden zum Ausbau des Programmangebots für die russlanddeutschen Kinder und Jugendlichen verwendet. Bei allen Angeboten ist auffällig, dass überwiegend Mädchen an diesen Angeboten teilnehmen. Die russlanddeutschen Jungen integrieren sich besser in die sonstigen Angebote des Hauses (z.B. Fahrrad- und Metallwerkstatt).

Perspektive

Die Freizeitangebote werden weitergeführt, nach und nach sollen sie in das Programm des Lorenz-Süd einfließen. Aus den frei werdenden Mitteln sollen neue russlanddeutsche Freizeitgruppen angesprochen werden und langfristig an das Lorenz-Süd angebunden werden.

Auch 2006 werden die einzelnen Tanzgruppen (z.B. „Die Glöckchen“) wieder auf vielen Veranstaltungen, wie dem Stadtteilstadt Berg Fidel auftreten und dabei einen Teil zum Erhalt der russischen und russlanddeutschen Kultur beitragen.

Die Mal- und Töpferkurse werden ihre Exponate wieder an verschiedenen Orten ausstellen.